

TERMINE

Schwerbehinderten-Arbeitskreis

■ 3. Mai, 13.00 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Arbeitskreis der Erwerbslosen

■ 4. Mai, 10.00 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Orts-Frauen-Ausschuss

■ 4. Mai, 13.30 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Ortsjugend-Ausschuss

■ 12. und 25. Mai, jeweils 17.45 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Senioren-Versammlung, Zuffenhausen

■ 18. Mai, 14.30 Uhr
Waldheim Zuffenhausen, Hirschsprungallee 5, 70435 Stuttgart

Vertrauensleute-Ausschuss

■ 19. Mai, 13.00 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Orts-Angestellten-Ausschuss

■ 27. Mai, 15.00 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

● www.stuttgart.igm.de/termine

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-str. 2
70174 Stuttgart
Telefon 0711-16278-0
Fax 0711-16278-49
E-Mail:
stuttgart@igmetall.de

Internet:
● www.stuttgart.igm.de
Redaktion:
Hans Baur
(verantwortlich),
Jordana Vogiatzi

Menschen sind keine Maschinen

STANDORT BEDROHT

Der Körber-Konzern plant den Standort Stuttgart-Hedelfingen mit den Firmen Schaudt Mikrosa und Schleifring Services zu schließen. In Stuttgart gehen insgesamt 180 Arbeitsplätze verloren.

Für den Erhalt ihres Standortes protestierten über 100 Beschäftigte der Firmen Schaudt Mikrosa und Schleifring Services auf einer Kundgebung der IG Metall Stuttgart. 50 Beschäftigte von Schleifring Services GmbH sollen den jeweiligen Produktgruppen zugeordnet, 40 Arbeitsplätze von Schaudt Mikrosa nach Leipzig verlagert werden. 90 Arbeitsplätze werden ersatzlos gestrichen.

Industrielle Herz der Region.

»Das industrielle Herz der Region Stuttgart besteht aus zwei Herzkammern: dem Fahrzeugbau und dem Maschinenbau«, sagte Uwe Meinhardt, Zweiter Bevollmächtigter auf der Kundgebung in Hedelfingen. »Ein Traditionsunternehmen wie wir es hier in Hedelfingen haben, ist ein wichtiges Glied in der langen Wertschöpfungskette und in der Gesamtstruktur unserer Region.«



Beschäftigte protestieren für ihren Standort in Hedelfingen

Parallel zur Kundgebung liefen Gespräche zwischen dem Gesamtbetriebsrat und der Geschäftsführung. Die Belegschaft, so Klaus-Jürgen Ledebur von der IG Metall Stuttgart, sei bereit, ihren Beitrag zum Erhalt des Standortes zu leisten. »Doch die Geschäftsführung weigert sich, über unser Gegenkonzept zum Erhalt

dieses Standortes zu reden. Sie schlagen uns lediglich irgendwelche Zahlen um die Ohren.« Menschen, sagt Ledebur, seien nicht wie Maschinen. »Wir können unsere Kolleginnen und Kollegen nicht wie Maschinen einfach von A nach B verfrachten.« ■

● www.stuttgart.igm.de

IG Metall@Betriebsrat

Erfolgreiche Betriebsratswahlen für die IG Metall Stuttgart

In den größeren Betrieben der IG Metall Stuttgart sind die Betriebsratswahlen abgeschlossen. »Wir können für Stuttgart eine positive Bilanz ziehen«, sagt Hans Baur, Erster Bevollmächtigter. Im Vergleich zu den Wahlen vor vier Jahren konnte die Wahlbeteiligung um vier bis fünf Prozent gesteigert werden – oft zugunsten der IG Metall-Vertreterinnen und Vertreter im Betrieb.

In der Daimler-Zentrale konnte die IG Metall vier Mandate mehr erzielen als vor vier Jahren. Bei Hewlett-Packard in Böblingen stellt die IG Metall zum ersten Mal, mit Unterstützung einer anderen Liste, den Betriebsratsvor-



Der Spruch ist Programm

sitzenden. Beim Daimler-Werk in Sindelfingen hat die IG Metall knapp 2000 Stimmen mehr erhalten und konnte, obwohl der Betriebsrat zwei Sitze weniger hat, seine Sitzanzahl, 44 von 55 (2006: 57) halten. Im Porsche-Entwicklungszentrum in Weissach sind 18 der 23 Betriebsräte Metaller. 2006 waren es noch 13. ■

IN KÜRZE

(Nicht) Auf Augenhöhe?

Erfahrungen und Lebensgeschichten zum Thema Migration und Zweite Generation in Deutschland. Es ist schwierig, die Benachteiligung der Migrantenkinder bei der schulischen und beruflichen Ausbildung begreiflich zu machen. Das Buch »(Nicht) Auf Augenhöhe?« untersucht die Lebenswirklichkeit der zweiten und dritten Generation aus der persönlichen Sicht der Betroffenen. Dabei fällt auf, dass sie sich mehr als Einwohner dieses Landes fühlen und verstehen. ■

ISBN: 978-3-86059-333-2
● www.buechergilde.de